

Bildungsnetzwerk

Seminarprogramm Gesundheitsförderung 2018



Fonds Gesundes
Österreich



Ein Geschäftsbereich der
Gesundheit Österreich
GmbH

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:

Fonds Gesundes Österreich, ein Geschäftsbereich der Gesundheit Österreich GmbH, 1020 Wien, Aspernbrückengasse 2

Tel.: 01 / 895 04 00, Fax: 01 / 895 04 00-720

E-Mail: fgoe@goeg.at

www.fgoe.org

www.goeg.at

Für den Inhalt verantwortlich: Ing. Petra Gajar

Redaktionelle Mitarbeit: Mag. Petra Winkler

Grafik: pacomedia.at, 1160 Wien

Druck: Druckerei Odysseus, Himberg

32. Auflage, März 2018

Liebe Leserin! Lieber Leser!

Mit dem vorliegenden „Seminarprogramm Gesundheitsförderung - Bildungsnetzwerk 2018“ bietet der Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) allen in der Gesundheitsförderung tätigen Personen ein vielfältiges Fort- und Weiterbildungsangebot an. Dieses soll Ihnen als Akteurin/Akteur der Gesundheitsförderung ein inhaltliches Know-how und eine breite Palette fachlicher, methodischer und sozialer Qualifikationen näherbringen, die für die Planung und Umsetzung Ihrer Gesundheitsförderungsprojekte erforderlich sind.

Gesundheitsförderung entwickelt sich stetig weiter, sie muss neue Methoden, aktuelle Entwicklungen, Strategien und Ziele berücksichtigen. Der FGÖ als österreichische Kompetenz- und Förderstelle für Gesundheitsförderung und Primärprävention orientiert sich bei der Gestaltung seiner Angebote am aktuellen Arbeitsprogramm 2018 und am Rahmenarbeitsprogramm 2017 – 2020.

Inhaltlich bestimmen die drei Leitthemen Psychosoziale Gesundheit, Gesundheitliche Chancengerechtigkeit sowie Gendergerechte Gesundheitsförderung und Diversität die Arbeit des FGÖ. Im Rahmen der Projektförderung werden in den fünf Programmlinien, die alle Lebensphasen der Menschen in Österreich von der Kindheit und Jugend, dem Arbeitsleben bis hin zum Alter umspannen, inhaltliche Schwerpunkte gesetzt.

Die Programmlinien werden auch im Seminarprogramm Bildungsnetzwerk verstärkt aufgegriffen, um Ihnen ein qualitativ hochwertiges Fort- und Weiterbildungsangebot anbieten zu können.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Umsetzung Ihrer Gesundheitsförderungsprojekte und hoffen, dass Sie im vorliegenden Programm Anregungen für Ihre persönliche Weiterentwicklung finden.

Das Team des Fonds Gesundes Österreich

Seminarprogramm Gesundheitsförderung – Bildungsnetzwerk 2018

Im Bereich der Gesundheitsförderung und Primärprävention mit umfassendem Gesundheitsbegriff kommt der Fort- und Weiterbildung eine besondere Bedeutung zu. Praxisbezogene Gesundheitsförderung erfordert ein breites Bündel fachlicher, prozessspezifischer, strategischer und gruppenspezifischer Qualifikationen, die in der Regel weit über die in einem bestimmten Berufsfeld erlernten Fachqualifikationen hinausgehen. Ein konkretes Angebot des Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) in diesem Bereich ist das Seminarprogramm Gesundheitsförderung „Bildungsnetzwerk“.

Die Ziele des Bildungsnetzwerkes

Praktiker/innen der Gesundheitsförderung (Antragsteller/innen und Betreiber/innen von Gesundheitsförderungsprojekten) sollen spezifische Weiterbildungsmöglichkeiten angeboten werden. Das Wissen bezüglich Konzepterstellung, Implementierung und Qualitätssicherung sowie Evaluation von Projekten der Gesundheitsförderung und der Primärprävention soll gesteigert werden.

Die Zielgruppe

- Umsetzer/innen von Gesundheitsförderungsprojekten
- Entscheidungsträger/innen
- Stakeholder

Die Inhalte

Das „Bildungsnetzwerk“ beinhaltet in seinem Konzept offene Seminare zu vielfältigen Weiterbildungsthemen in der praxisbezogenen Gesundheitsförderung. Diese Inhalte reichen von der Vermittlung von Grundlagen der Gesundheitsförderung über interkulturelle Kompetenz bis hin zu Seminar-design, Moderationstechniken und Evaluation. Darüber hinaus steht die Weiterentwicklung der zentralen persönlichen Fähigkeiten der Teamleiter/innen und -mitarbeiter/innen (z. B. durch Seminare in der psychosozialen Gesundheit wie „Achtsamkeit“ oder „Resilienz“ sowie setting- und zielgruppenspezifische Seminare der Gesundheitsförderung) auf dem Programm. Eine genaue Auflistung der Themen mit Themenverzeichnis können Sie auf den Seiten 10-13 entnehmen.

Schwerpunkte im Programm

Psychosoziale Gesundheit und Chancengerechtigkeit:

Neben dem Thema Gendergerechte Gesundheitsförderung und Diversität sind Psychosoziale Gesundheit und Chancengerechtigkeit Leitthemen des Fonds Gesundes Österreich. Diese Leitthemen werden als übergreifende Querschnittsthemen in den Jahren 2018 - 2020 in allen Programmlinien des FGÖ gezielt und vertieft bearbeitet und weiterentwickelt. Im „Bildungsnetzwerk“ finden Sie die Seminare mit diesem Schwerpunkt unter dem Symbol:



Kommunales Setting:

Das kommunale Setting – d. h. Arbeit in Gemeinden, Städten, Stadtteilen – bietet viele Ansatzpunkte für Gesundheitsförderung und Primärprävention. Um hier stärkere Impulse

zu setzen und Kapazitäten zu entwickeln, bietet das Seminarprogramm „Bildungsnetzwerk“ spezielle Seminare für dieses Setting an. Die entsprechenden Module sind in diesem Seminarprogramm besonders gekennzeichnet mit dem Symbol für „Kommunales Setting“. Erfahrungen aus dem kommunalen Setting zeigen, dass Projekte und Programme gute Umsetzungschancen haben, wenn engagierte Menschen, Vereine, Projektmanager/innen und politische Entscheidungsträger/innen zusammenarbeiten. In jedem Fall soll in den Gemeinden die Bereitschaft bestehen, Gesundheitsförderung zu unterstützen und ein Gesundheitsförderungsprojekt umzusetzen.



Schulisches Setting:

Schule und Kindergarten sind ein zentrales Interventionsfeld der Gesundheitsförderung. Daher wird auch in diesem Bereich ein gekennzeichnete Schwerpunkt gesetzt. Diese Seminare finden Sie unter dem Symbol:



Gesundheitskompetenz:

Wie kann man gesundheitsrelevante Inhalte an die jeweilige Zielgruppe bringen, sodass diese verständlich, motivierend und handlungsunterstützend sind? Im Kern geht es bei der Stärkung von Gesundheitskompetenz um die Verbesserung von Kommunikation. Wobei das Ziel, die Gesundheitskompetenz der Menschen zu erhöhen, sowohl in der Krankenversorgung als auch in der Gesundheitsförderung und Prävention wesentlich ist. Seminare der Gesundheitskompetenz sind speziell mit dem Logo der Österreichischen Plattform Gesundheitskompetenz (ÖPGK) gekennzeichnet. Mitglieder der ÖPGK haben die Möglichkeit zur kostenfreien Teilnahme, nähere Informationen dazu finden Sie auf der Webseite der ÖPGK unter oeapgk.at.



Die regionalen Koordinator/innen

Der Fonds Gesundes Österreich hat regionale Koordinator/innen beauftragt, die das Angebot vor Ort konzipieren, organisieren und umsetzen. Auf diese Weise gibt es in jedem Bundesland regionale Kontaktpersonen, die neben der gesamten Abwicklung der Anmeldungen und der Organisation der Seminare im jeweiligen Bundesland auch für Rückfragen zur Verfügung stehen. Namen, Adressen, Telefon- und Faxnummern sowie die E-Mail-Adressen der Koordinator/innen finden Sie auf den Seiten 6–9. Die Seminare für die beiden Bundesländer Kärnten und Burgenland standen bis Redaktionsschluss noch nicht fest.

Die Referent/innen und Trainer/innen

Wie in den Vorjahren garantieren professionelle Referent/innen und Trainer/innen in allen Seminaren eine hohe Qualität des Programms. Eine alphabetische Auflistung finden Sie ab Seite 84.

Die Kosten

Eine der Aufgaben des Fonds Gesundes Österreich ist es, Menschen, die in der Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention tätig sind, bei ihrer Fortbildung zu unterstützen. Daher werden auch die Kosten dieser Seminarreihe zu fast 100 % vom Fonds Gesundes Österreich übernommen. Seitens der Teilnehmer/innen ist ein Unkostenbeitrag von 100 Euro für das jeweilige Seminar (bzw. 50 Euro für ein eintägiges Seminar) zu entrichten.

Regionale Projektkoordinator/innen Wien



Franziska Renner

Über zehn Jahre Erfahrung in der Gesundheitsförderung. Im Fonds Soziales Wien für das Herz-Kreislauf-Vorsorgeprogramm „Ein Herz für Wien“ tätig, seit der Gründung im Team der Wiener Gesundheitsförderung. Ab Mitte 2012 Leiterin der Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation. Seit September 2016 außerdem Referentin in der Geschäftsführung und inhaltliche Vertretung des Geschäftsführers.



Melanie Maschik

Langjährige Erfahrung im Veranstaltungsbereich, Abschluss des Universitätslehrgangs Tourismus- und Eventmanagement, WU Executive Academy. Seit 2013 als Sekretärin für die Geschäftsführung der Wiener Gesundheitsförderung tätig, die Mitarbeit bei der Koordination des Bildungsnetzwerks zählt mit zu ihren Aufgaben.

Wiener Gesundheitsförderung – WiG
1200 Wien, Treustraße 35-43 / Stiege 6

Franziska Renner: Tel.: 01/400 769 21
Mobil: 0676/811 876 921, Fax: 01/400 099 769 21
E-Mail: franziska.renner@wig.or.at

Melanie Maschik: Tel.: 01/400 076 906, Fax: 01/400 099 769 06
E-Mail: melanie.maschik@wig.or.at

Regionaler Projektkoordinator Niederösterreich

Mag. Gernot Loitzl

Seit 2001 selbstständiger Berater im Bereich Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF); diplomierter Coach und Organisationsberater, Moderator und Trainer; Studium der Ernährungswissenschaften. Entwickelt, leitet und koordiniert betriebliche Gesundheitsförderungsprojekte in Profit- und Non-Profit-Organisationen. Schwerpunkte der letzten Jahre sind die Entwicklung und Erprobung alternativer BGF-Ansätze, BGF-Konzepte für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sowie das Themengebiet „Gesundes Führen“.



Betriebliche Gesundheitsförderung, Coaching, Training
2651 Reichenau an der Rax, Schulgasse 21/3
Tel: 0699/105 070 07, E-Mail: gernot.loitzl@chello.at

Regionale Projektkoordinatorin Steiermark

Mag.^a Sigrid Schröpfer, MA

Diplomstudium Psychologie in Graz; Spezialisierung in den Bereichen Sozial- und Ernährungspsychologie sowie Marketing; Masterlehrgang Public Communication an der FH in Graz; 1998 bis 2007 bei Styria vitalis Leitung des „Gesunde Gemeinde“-Netzwerkes, seit 2002 Koordinatorin für das FGÖ-Bildungsnetzwerk Gesundheitsförderung in der Steiermark; seit Juli 2007 bei Styria vitalis für den Bereich Kommunikation zuständig.



Styria vitalis
8010 Graz, Marburger Kai 51/III
Tel: 0316/82 20 94-25
E-Mail: sigrid.schroepfer@styriavitalis.at



Regionaler Projektkoordinator Oberösterreich

Mag.ª Birgit Küblböck-Lausegger

Studium der Sozialwirtschaft; über 10 Jahre Erfahrung in der Gesundheitsförderung in unterschiedlichen Settings, mehrjährige Tätigkeit im Bildungsmanagement. Ausbildung zum systemischen Coach, Moderatorin und Trainerin.



Nina Grasl

Ausbildung zur Kultur- und Kongressassistentin mit den Schwerpunkten Tagungs- und Kongressmanagement, Angewandtes Projektmanagement, Betriebs- und Volkswirtschaftslehre und Kulturmanagement. Seit Jänner 2018 Projektassistentin bei ÖSB Consulting GmbH.

ÖSB Consulting GmbH
4040 Linz, Gewerbepark Urfahr 6

Mag.ª Birgit Küblböck-Lausegger
Tel.: 0664/601 773 287, E-Mail: birgit.kueblboeck@oesb.at

Nina Grasl
Tel.: 0664/601 773 328, E-Mail: nina.grasl@oesb.at

Regionaler Projektkoordinator Salzburg

Dr. Thomas Diller



Betriebswirtschaftsstudium an WU Wien (Unternehmensführung, Personal); Zusatzausbildungen systemische Beratung, Theaterpädagogik, Dialogprozessbegleitung, Arbeiten mit (Groß-)Gruppen; über zwanzigjährige Erfahrung im Aufbau von Organisationen (AVOS, AMD Salzburg) und Vernetzungen sowie bei der Verwirklichung von Projekten und Dienstleistungen; Konzeption, Umsetzung und Controlling einer Vielzahl von Gesundheitsförderungsprojekten im betrieblichen und regionalen Setting.

Selbstständiger Berater und Coach mit den Schwerpunkten Entwicklung und Management von Projekten/Organisationen, Empowerment/Beteiligungsprozesse und Controlling/Evaluation.

AMD Salzburg – Zentrum für gesundes Arbeiten
5020 Salzburg, Elisabethstraße 2
Tel.: 0680/12 14 701, E-Mail: office@thomasdiller.com

Regionale Projektkoordinatoren Tirol

Friedrich Lackner

Geschäftsführer des „avomed“ seit 1990; organisatorische und finanzielle Begleitung im Aufbau von Vorsorge- und Gesundheitsförderungsprojekten, die in erster Linie im Setting Gemeinde und Schule angesiedelt sind. Arbeitsschwerpunkte: Personal- und Projektmanagement, Finanzkontrolle, Vereinsrecht, EDV-Netzwerke, Zertifikatslehrgang „Qualitätsmanagement in der Gesundheitsförderung“.



Mag. Philipp Thummer

Studium der Betriebswirtschaft mit den Schwerpunkten Personal und Controlling. Zehn Jahre Berufserfahrung im internationalen Projektmanagement im Gesundheitswesen. Seit 2004 stellvertretender Geschäftsführer des „avomed“ mit den Schwerpunkten Projektmanagement, Personal und Öffentlichkeitsarbeit. Qualitätslehrgang Gesundheitsförderung „train the trainer“ im Setting Schule des Fonds Gesundes Österreich.



avomed – Arbeitskreis für Vorsorgemedizin und
Gesundheitsförderung in Tirol
6020 Innsbruck, Anichstraße 6
Tel: 0512/58 60 63, Fax: 0512/58 30 23, E-Mail: avomed@avomed.at

Regionaler Projektkoordinator Vorarlberg

Dipl. Sportwissenschaftler Stephan Schirmer, MPH

Studium der Sportwissenschaften in München. Mehrjährige Tätigkeit in Deutschland im Bereich Rehabilitation und Prävention. 10 Jahre verantwortlich für die Bewegungsfachstelle der aks gesundheit GmbH mit den Schwerpunkten Entwicklung und Management von Gesundheitsförderungs- und Präventionsprojekten. Seit 2015 Leitung des Geschäftsbereiches Gesundheitsbildung mit den Kernbereichen Gesundheitsförderung, Prävention und Wissenschaft.



aks gesundheit GmbH, 6900 Bregenz, Rheinstraße 61
Tel: 05574/202, Fax: 05574/202-9
E-Mail: gesundheitsbildung@aks.or.at

Seminartermine 2018

Wien

Maßgeschneiderte Kommunikation als Erfolgsfaktor in der Gesundheitsförderung

> [18400101](#)

Mi 4. – Do 5. April 2018

Helmut Buzzi

Auf den Punkt gebracht! Präsentieren mit eigenen Plakaten und Sketchnoting

> [18400102](#)

Mi 6. – Do 7. Juni 2018

Margit G. Bauer

Kick-off mit Kick - wie Sie mit effektiver Moderation Projekte bereits von Beginn an

teamorientiert gestalten > [18400103](#)

Do 14. – Fr 15. Juni 2018

Brigitte Lube

Intergeneratives Lernen: Dialog der Generationen Herausforderungen, Potenziale und Chancen der

Lebensphasen > [18410101](#)

Do 6. – Fr 7. September 2018

Renate Augusta

Gesundheit 4.0 – Gesundheitsförderung vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen

> [18410102](#)

Do 20. – Fr 21. September 2018

Christian Scharinger

Fokusgruppen in der Gesundheitsförderung

> [18410103](#)

Do 4. – Fr 5. Oktober 2018

Isabella Kaupa

Transkulturelle Aspekte der Gesundheitsförderung – Wandel in der Projektarbeit?!

> [18410104](#)

Mi 10. – Do 11. Oktober 2018

Karin Korn, Ekim San

Teilhabe als Beitrag zur Motivation in Gesundheitsförderungsprojekten

> [18410105](#)

Mi 14. – Do 15. November 2018

Daniel Gajdusek-Schuster

Gemeinsam gesund - Gesundheitsziele gemeinsam lustvoll erreichen!

> [18410106](#)

Do 22. – Fr 23. November 2018

Ulrike Gmachl

Lebensmitte – Lebensfülle: Life Balance durch das Leben wichtiger Werte. Ein Reflexionsseminar für

Menschen mit einigen Jahren an Lebens- und

Berufserfahrung > [18410107](#)

Do 6. – Fr 7. Dezember 2018

Irene Kloimüller

Niederösterreich

Mindful@work - Förderung mentaler Gesundheit durch Achtsamkeitstraining > [18200102](#)

Mi 16. – Do 17. Mai 2018

Sabine Schuster

Kollegiale Beratung als Instrument der Gesundheitsförderung > [18200103](#)

Mi 23. – Do 24. Mai 2018

Ursula Breitenfelder

Stark wie ein Tiger – potenzialorientiertes

Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen in Gruppen

> [18200104](#)

Di 29. – Mi 30. Mai 2018

Daniel Gajdusek-Schuster

Gesunde Selbstführung im Alltag > [18200105](#)

Mo 18. – Di 19. Juni 2018

Maria Lönnberg-Stanger, Markus Feigl

Psychisches Wohlbefinden: eine

Methoden-Schatzkiste > [18210101](#)

Mi 19. – Do 20. September 2018

Birgit Kriener

Burnout: erkennen – verstehen – handeln

> [18210102](#)

Mo 1. – Di 2. Oktober 2018

Maria Lönnberg-Stanger

„Es menscht ...“ > [18210103](#)

Mi 17. – Do 18. Oktober 2018

Brigitte Lube

Food Literacy für Jugendliche
> [18210104](#)
Di 30. – Mi 31. Oktober 2018
Rosemarie Zehetgruber

Spielerische Methoden in der Gruppenarbeit
> [18210105](#)
Mo 5. – Di 6. November 2018
Margit G. Bauer

Beeindruckende Flipcharts – aussagekräftige
Sketchnotes > [18210106](#)
Mo 19. – Di 20. November 2018
Anna Egger

Steiermark

Social Media - Müssen wir alles anbieten?
> [18700102](#)
Mi 11. – Do 12. April 2018
Helmuth Bronnenmayer

Persönlich gestaltete Flipcharts & Bildprotokolle
mittels Graphic Recording
> [18700103](#)
Mi 25. – Do 26. April 2018
Margit G. Bauer, Edith Steiner-Janesch

Rechtlicher Rahmen für Gesundheitsprojekte im
Bewegungs- und Freizeitbereich
> [18700104](#)
Do 3. Mai + Do 21. Juni 2018
Wolfgang Stock

Altersgerecht Arbeiten – vom ersten Arbeitstag
bis zur Pension > [18700105](#)
Di 15. – Mi 16. Mai 2018
Ulli Krenn

Teams gesund führen
> [18700106](#)
Mo 4. – Di 5. Juni 2018
Gerald Höller

Was macht ein Gesundheitsförderungsprojekt gut?
> [18710101](#)
Mo 24. – Di 25. September 2018
Ludwig Grillich

Stimm-, Sprach- & Präsentationstechniken
> [18710102](#)
Di 25. – Mi 26. September 2018
Michael Weger

Ressource ICH – stark im beruflichen Alltag
> [18710103](#)
Mo 1. – Di 2. Oktober 2018
Ulli Krenn

Zugang zu muslimischen Familien im Rahmen von
Gesundheitsförderungsprojekten
> [18710104](#)
Mo 15. – Di 16. Oktober 2018
Jaqueline Eddaoudi

Positive Psychologie & Gesundheitsförderung
> [18710105](#)
Di 6. – Mi 7. November 2018
Helga Pesserer

Oberösterreich

Kreative Methoden in der Ideenfindung
> [18100102](#)
Di 10. – Mi 11. April 2018
Margit Bauer

Gesundheitsziele erreichen mit dem Zürcher
Ressourcenmodell® > [18100103](#)
Di 8. – Mi 9. Mai 2018
Martin Danningger

Kommunikation schafft Orientierung – Orientierung
schafft Motivation+
Partizipative Prozesse durch zielgruppengerechte
Information fördern > [18100104](#)
Di 15. – Mi 16. Mai 2018
Manfred Edelbauer

Die ewige Wurstsemmel hab ich satt - Jugendliche
für das Thema Gesundheit begeistern > [18100105](#)
Di 19. - Mi 20. Juni 2018
Barbara Knoll

Veränderungsmanagement zur Umsetzung
von GF-Projekten > [18110101](#)
Di 3. – Mi 4. Juli 2018
Michael Fürnschuß

Ich schau auf mich – persönliche Ressourcen nützen und einsetzen können

> [18110102](#)

Di 25. - Mi 26. September 2018

Michaela Rischka

Interkulturelle Kompetenz und interkultureller Dialog als Ressourcen in der Gemeindeförderung

> [18110103](#)

Mi 3. – Do 4. Oktober 2018

Michaela Rischka

Art of Hosting – große Gruppen kreativ moderieren

> [18110104](#)

Di 9. – Mi 10. Oktober 2018

Margit Bauer

Gesundheitsförderliche Aspekte der Teamarbeit

> [18110105](#)

Di 6.– Mi 7. November 2018

Manfred Edelbauer

Mobbing/Bullying in der Schule

> [18110106](#)

Di 18. – Mi 19. Dezember 2018

Michaela Rischka

Salzburg

Nimm's nicht persönlich – Werkzeuge für die Affektregulation für Mitarbeitende in Flüchtlings-(Sozial-)Projekten

> [18800104](#)

Mo 28. – Di 29. Mai 2018

Ulrike Gmächl-Fischer

Achtsamkeit für Gesundheit und Arbeitsfähigkeit: im Umgang mit sich selbst und anderen in einer rasanten Arbeitswelt

> [18800101](#)

Do 7. - Fr 8. Juni 2018

Michaela Erkl-Zoffmann

Kreative Methoden für die Arbeit mit Gruppen

> [18800102](#)

Do 21. – Fr 22. Juni 2018

Andrea Magnus

Arbeitsorganisation & Zeitmanagement in der Gesundheitsförderung oder wie die eigene Arbeitsorganisation gelingt

> [18800103](#)

Mo 25. – Di 26. Juni 2018

Brigitte Lube

Zielgruppenorientiert Gespräche führen > [18810102](#)

Do 27. – Fr 28. September 2018

Michael Schallaböck

Ein Rezept gegen Gewalt? > [18810107](#)

Do 11. – Fr 12. Oktober 2018

Barbara Wick

Lernlabor für Selbstevaluierung > [18810104](#)

Do 18. – Fr 19. Oktober 2018

Georg Zepke, Monika Finsterwald

Durch die Entwicklung von Resilienz beruflich bei Laune bleiben > [18810105](#)

Mo 22. – Di 23. Oktober 2018

Josef Wimmer

Chancengerechtigkeit und Zielgruppenorientierung in der Gesundheitsförderung > [18810103](#)

Do 8. – Fr 9. November 2018

Christian Scharinger

Die Projektleitung übernehmen > [18810106](#)

Do 29. – Fr 30. November 2018

Andreas Wieland

Tirol

Rhetorik für Multiplikator/innen der Gesundheitsförderung

> [18300101](#)

Di 17. – Mi 18. April 2018

Gerhard Sexl

Resilienz und Arbeitszufriedenheit

> [18300102](#)

Mo 7. – Di 8. Mai 2018

Josef Wimmer

Kick-off mit Kick – Workshop zum richtigen Projektstart

> [18300103](#)

Di 15. – Mi 16. Mai 2018

Brigitte Lube

Erfolgsfaktor Kommunikation: Marketing in der Gesundheitsförderung > [18300104](#)

Di 12. – Mi 13. Juni 2018

Helmut Buzzi

Das Geheimnis starker Teams

> [18300105](#)

Di 26. – Mi 27. Juni 2018

Ulrike Krenn

Konfliktmanagement

> [18310102](#)

Mo 10. – Di 11. September 2018

Gerald Höller

Spielerische Methoden in der Gruppenarbeit

> [18310103](#)

Di 16. – Mi 17. Oktober 2018

Margit Bauer

Gesunde Ernährung im Kindergarten > [18310104](#)

Di 23. – Mi 24. Oktober 2018

Martina Santer

Grundlagen der Gesundheitsförderung > [18310105](#)

Di 13. – Mi 14. November 2018

Christian Scharinger

Gesunde Führungsarbeit und nachhaltiger Erfolg in der Gesundheitsförderung > [18310106](#)

Di 4. – Mi 5. Dezember 2018

Martina Santer

Stefan Behnke

Vorarlberg

Evaluation in Gesundheitsförderungsprojekten

> [18600101](#)

Do 12. – Fr 13. April 2018

Trude Hausegger

Elterliche Feinfühligkeit und sichere Bindung beim Kind > [18600102](#)

Mi 23. – Do 24. Mai 2018

Anne Katrin Künster

Das Vitamin C für eine reibungslose Kommunikation

> [18600103](#)

Do 7. – Fr 8. Juni 2018

Brigitte Lube

Gesunde Führungsarbeit & nachhaltiger (Projekt-) Erfolg > [18600104](#)

Mi 27. – Do 28. Juni 2018

Stefan Behnke

Innovationsmanagement leicht gemacht: Prozesse – Werkzeuge – Kultur > [18610101](#)

Do 5. – Fr 6. Juli 2018

Angelika Dreher

„Helping people help themselves“ – Gesundheitskompetenz und Selbstmanagement fördern

> [18610102](#)

Do 6. – Fr 7. September 2018

Jörg Haslbeck

Werkzeugkoffer Methode und Moderation

> [18610103](#)

Do 20. – Fr 21. September 2018

Anna Egger

Resilienz – in herausfordernden Situationen das Steuer nicht aus der Hand geben > [18610104](#)

Do 11. – Fr 12. Oktober 2018

Susanne Linde, Klaus Linde-Leimer

Mental „fit & firm“ in der Altenpflege – psychische Gesundheit von älteren Menschen > [18610105](#)

Do 8. – Fr 9. November 2018

Brigitte Lube

Beeindruckende Flipcharts – aussagekräftige Sketchnotes > [18610106](#)

Do 29. – Fr 30. November 2018

Anna Egger

Evaluation in Gesundheitsförderungsprojekten

> 18600101

Evaluation ist mittlerweile ein zentrales Instrument der Qualitätssicherung bei innovativen Projekten. Gerade auch in der Gesundheitsförderung wird Evaluation gezielt zur Gewährleistung einer qualitativ vollen Umsetzung eingesetzt. Neben externer Evaluation kommt dabei der Selbstevaluation durch die Projektumsetzer/innen besondere Bedeutung zu.

Ziel:

In diesem Seminar soll ein allgemeiner Überblick über gängige Evaluationsmöglichkeiten gegeben werden. Besonderer Schwerpunkt wird auf das Thema Selbstevaluation und deren Beitrag zur Qualitätssicherung gelegt.

Zielgruppen:

Das Seminar wendet sich an Personen, die Projekte planen, umsetzen und evaluieren möchten. Aufbauend auf Inputs werden Selbstevaluationsprojekte anhand praktischer Beispiele der Teilnehmer/innen unmittelbar im Seminar geplant.

Inhalte:

- **Ziele von Evaluation**
- **unterschiedliche Evaluationsarten (bspw. Ex-Ante-, Ex-Post-, Selbst- und Fremdevaluation, begleitende Evaluation) und deren möglicher Beitrag zur Qualitätssicherung in der Gesundheitsförderung**
- **Unterschiede zwischen Selbstevaluation und Projektcontrolling**
- **Planung und Umsetzung eines Selbstevaluationsprojektes – maßgebliche Schritte**
- **Möglichkeiten der Kombination von Selbst- und Fremdevaluation**

Methoden:

Fachinputs, Fallarbeit, Gruppendiskussion

Referentin/Trainerin:
Trude Hausegger

Termin: Do 12. - Fr 13. April 2018,
jeweils von 9.00 – 17.00 Uhr

Ort: Junker Jonas Schlössle, Am Bach 10,
6840 Götzis

Teilnahmegebühr: 100 Euro
Anmeldung bis 22. März 2018
<https://weiterbildungsdatenbank.fgoe.org>

Elterliche Feinfühligkeit und sichere Bindung beim Kind > 18600102



Im Rahmen des Seminars werden entwicklungspsychologische Grundlagen für die gelingende, aber auch misslingende kindliche Entwicklung dargestellt. In diesem Zusammenhang wird insbesondere auf die elterlichen Erziehungs- und Beziehungskompetenzen eingegangen. Darauf aufbauend wird eine Methode zur Einschätzung elterlicher Feinfühligkeit (Skala elterlicher Feinfühligkeit) vorgestellt und anhand von Videobeispielen eingeübt. Daran anschließend werden Methoden zur Förderung elterlicher Feinfühligkeit vorgestellt (u. a. die entwicklungspsychologische Beratung). Zudem haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, in Praxissimulationen die gelernten Methoden zu üben.

Ziel:

Wissen über die zentrale Bedeutung früher Eltern-Kind-Beziehungen für die kindliche Entwicklung, erstes Einüben von Screeningmethoden zur Einschätzung von Eltern-Kind-Beziehungen, Kenntnisse über Methoden zur Förderung von Eltern-Kind-Beziehungen und Anwendung dieser.

Zielgruppe:

Fachpersonen im Gesundheits- und Sozialbereich, die mit Kleinkindern, deren Eltern bzw. Erziehungsberechtigten tätig sind.

Methoden:

- Vorträge
- Fotos
- Filme
- Übungen
- Videoanalysen

Referentin/Trainerin:
Anne Katrin Künster

Termin: Mi 23. – 24. Mai 2018,
jeweils von 9.00 – 17.00 Uhr

Ort: Junker Jonas Schlössle, Am Bach 10,
6840 Götzis

Teilnahmegebühr: 100 Euro
Anmeldung bis 2. Mai 2018
<https://weiterbildungsdatenbank.fgoe.org>

Das Vitamin C für eine reibungslose Kommunikation > 18600103

Menschen, die gemeinsam an Projekten arbeiten, kommunizieren im Idealfall offen und konstruktiv miteinander. Dort, wo diese Kommunikation nicht funktioniert, treten Missverständnisse, Verstimmungen und Schweigen auf. Die fehlende Gesprächsbasis gefährdet das Projekt und führt unweigerlich in eine Sackgasse. Richtiges Feedback und offene Kommunikation kann das verhindern und fördert die Qualität des Miteinanders im Team. Annehmbares Feedback zu geben, ermöglicht gerade auch in schwierigen Situationen den Kontakt aufzubauen und aufrechtzuerhalten. Konflikte werden auf ihren Kern zurückgeführt – auf die Ebene der Bedürfnisse. Dort können sie viel einfacher gelöst werden. Richtiges Feedback ist damit ein wirkungsvoller Ansatz für die effektive Konfliktprävention und -bewältigung.

Ziel:

- wertschätzende Grundhaltung in der Kommunikation: „Ich bin o. k. – du auch!“
- WahrnehmungsfILTERbrillen
- das 4-Schritte-Modell der gewaltfreien Kommunikation nach Dr. Marshall Rosenberg
- verschiedene Feedbackformate: Face to Face, Gruppenfeedback, Reflexback, Speedback in unterschiedlichen Projektphasen einsetzbar

Zielgruppen:

Unser Seminar richtet sich an Gesundheitsförderer und -förderinnen, Führungskräfte und alle an der Förderung der Gesundheit im Arbeitsleben beteiligten und interessierten.

Methoden:

aus der gewaltfreien Kommunikation von Dr. Marshall Rosenberg, der konfliktfreien Kommunikation von Schulz von Thun, Metakommunikation, NLP

Referentin/Trainerin:
Brigitte Lube

Termin: Do 7. - Fr 8. Juni 2018,
jeweils von 9.00 – 17.00 Uhr

Ort: Junker Jonas Schlössle, Am Bach 10,
6840 Götzis

Teilnahmegebühr: 100 Euro
Anmeldung bis 17. Mai 2018
<https://weiterbildungsdatenbank.fgoe.org>

Gesunde Führungsarbeit & nachhaltiger (Projekt-)Erfolg > 18600104

Führung zielt darauf ab, die Leistung anderer zu beeinflussen. Führungskräfte sollen Sinn und Orientierung stiften. Um führen zu können, braucht es die Auseinandersetzung mit dem eigenen Führungsverhalten und dessen Wirkung auf sich und die Umwelt. Ziel des Seminars ist es, die teilnehmenden Führungskräfte dabei zu unterstützen, in Kontakt mit sich zu kommen und die Stärken und Risiken ihres eigenen Kommunikations- und Führungsverhaltens kennenzulernen, um diese effektiv und sinnvoll einzusetzen. So gelingt es auch unter hoher Belastung, gesund zu bleiben.

Das Seminar ist nicht geeignet als Ausbildungsprogramm in der BGF, da individuelle Leitungsstrategien (Verhaltensebene) für eine gesunde Führungsarbeit erarbeitet werden.

Ziel:

individuelle und persönlichkeitsabhängige Entwicklung sinnvoller, klarer und damit gesunder und nachhaltiger Führung von Teams und Mitarbeitenden

Zielgruppe:

- Führungskräfte und Nachwuchsführungskräfte von Einrichtungen der Gesundheitsförderung und des Gesundheitswesens.
- Teamleiter/innen und Projektgruppenleiter/innen von Einrichtungen der öffentlichen Gesundheitsverwaltung, von Einrichtungen der Gesundheitsförderung und des Gesundheitswesens.

Inhalte:

- **eigene Verhaltensstile erkennen und sich der eigenen Stärken bewusst werden**
- **eigene Ressourcen gezielt einsetzen; als Führungskräfte selbst gesund bleiben**
- **das Verhalten anderer richtig einschätzen**
- **eigene Stärken gezielt einsetzen, z. B. individuelle Ansprache von Kollegen, Gesprächspartner/innen und Mitarbeitenden**

Methoden:

Vortrag, praktische Übungen, Einzel- und Gruppenarbeit, Fallstudien

Referent/Trainer:
Stefan Behnke

Termin: Mi 27. - Do 28. Juni 2018,
jeweils von 9.00 – 17.00 Uhr

Ort: Junker Jonas Schlössle, Am Bach 10,
6840 Götzis

Teilnahmegebühr: 100 Euro
Anmeldung bis 6. Juni 2018
<https://weiterbildungsdatenbank.fgoe.org>

Innovationsmanagement leicht gemacht: Prozesse – Werkzeuge – Kultur > 18610101

Eine gesunde Organisation bringt immer wieder Innovationen hervor, sprich: neue oder verbesserte Leistungen und Lösungen. Innovationserfolg muss nicht dem Zufall überlassen bleiben. Er lässt sich mit einfachen Prozessen, Methoden, Haltungen und Gewohnheiten systematisch und nachhaltig unterstützen. Dieses Seminar vermittelt die Grundlagen dafür und richtet sich speziell an Non-Profit-Organisationen im Gesundheitsbereich.

Ziel:

Die Teilnehmenden erleben und erlernen, wie sie Innovation in ihrer Organisation fördern, steuern und unterstützen können.

Zielgruppen:

Führungskräfte und Projektleiter/innen, die die Innovationsfähigkeit ihrer Organisation stärken und sich für das Entstehen von fruchtbarem Neuen engagieren wollen

Methoden:

Impulse, Beispiele, eigenes Erleben und Erlernen anhand konkreter Aufgabenstellungen und Situationen aus dem eigenen Arbeitsumfeld, Reflexion, Diskussion

Inhalte:

- **Erfolgsfaktoren und Stolpersteine im Innovationsprozess**
- **Wie wirklich gute Ideen entstehen:**
 - die Ideensuche auf attraktive Chancenfelder fokussieren
 - nutzerorientiert und iterativ vorgehen
 - kreativ denken und interdisziplinär arbeiten
- **Mehr Ideen als Zeit und Geld?**
 - Ideen bewerten und auswählen
 - schnell und effektiv von der Idee zum Projekt
 - Ideen- und Projektportfolio steuern
- **Umsetzung durchhalten und beschleunigen:**
 - Innovationsprojekte professionell managen
 - agiles Vorgehen im Innovationsprozess
- **Innovationsfördernde Kultur gestalten:**
 - Haltungen und Überzeugungen
 - Prozesse, Spielregeln, Gewohnheiten
- **Führung und Kommunikation**

Referentin/Trainerin:
Angelika Dreher

Termin: Do 5. – Fr 6. Juli 2018,
jeweils von 9.00 – 17.00 Uhr

Ort: Junker Jonas Schlössle, Am Bach 10,
6840 Götzis

Teilnahmegebühr: 100 Euro
Anmeldung bis 14. Juni 2018
<https://weiterbildungsdatenbank.fgoe.org>

„Helping people help themselves“ – Gesundheitskompetenz und Selbstmanagement fördern > 18610102



Gesundheitskompetenz ist ein Eckpfeiler im Gesundheitswesen und wichtige Ressource, wie Menschen mit Gesundheit und Krankheit umgehen. Gesundheitskompetenz ist demnach relevant für ihr Selbstmanagement, gerade bei chronischer Krankheit. Stellt sich die Frage, wie Gesundheitskompetenz und Selbstmanagement gestärkt bzw. gefördert werden kann: Mit Wissensvermittlung? Oder Impulsen zur Lebensstiländerung? Oder durch beides?

Worauf zielen hier Interventionen ab? Wie können sie geplant werden? Worauf gilt es zu achten? Von welchen umgesetzten Beispielen guter Praxis aus dem In- und Ausland kann gelernt werden? Wie kann meine Organisation zu einer gesundheitskompetenten Organisation werden? Diese und andere Fragen werden im Seminar behandelt und interaktiv Antworten erarbeitet. Besprochen wird, welche Elemente bei der Planung und Entwicklung von Interventionen zu berücksichtigen sind und welche Ressourcen existieren, um eine gesundheitskompetenz-freundliche Umgebung zu schaffen.

Ziel:

in Konzepte, Fakten und Interventionsmöglichkeiten zu Gesundheitskompetenz und Selbstmanagementförderung bei chronischer Krankheit einführen; Ressourcen aufzeigen und Teilnehmende unterstützen, spezifische Konzepte für die eigene Organisation zu entwickeln, die zu einer gesundheitskompetenz-freundlichen Umgebung beitragen

Zielgruppe:

Personen, die in Gesundheits- und Sozialeinrichtungen tätig sind

Methoden:

Vortrag, praktische Übungen, Einzel-, Gruppen und Fallarbeit mit kollegialer Beratung

Referent/Trainer:

Jörg Haslbeck

Termin: Do 6. – Fr 7. September 2018,
jeweils von 9.00 – 17.00 Uhr

Ort: Junker Jonas Schlössle, Am Bach 10,
6840 Götzis

Teilnahmegebühr: 100 Euro

Anmeldung bis 16. August 2018

<https://weiterbildungsdatenbank.fgoe.org>

Werkzeugkoffer Methode und Moderation

> 18610103

Neue und wirksame Ideen und Prozesse entstehen häufig in der Zusammenarbeit von Menschen. Um das Know-how einer Gruppe aber wirklich zu nutzen und zu ernten, ist ein geplantes methodisches Vorgehen unerlässlich. Allerdings stellt sich dabei die Frage nach der „richtigen“ Methode, denn der Methodenkoffer ist riesig.

Ziel:

Die Teilnehmenden lernen erprobte Moderationsmethoden kennen und üben die optimale Vorbereitung und Durchführung von Sitzungen. Sie lernen, Techniken der Aufbereitung, Gestaltung und Leitung von Arbeitsthemen in Grupsituationen zielsicher einzusetzen. Die Weiterentwicklung der persönlichen Fertigkeiten als Moderator/in ist durch praktisches Üben, Feedback und Reflexion gegeben.

Zielgruppen:

all diejenigen, die in Beteiligungsprozessen oder mit Gruppen arbeiten; Teamleiter/innen und Projektgruppenleiter/innen

Inhalte:

- **die Prinzipien des Moderierens**
- **Rolle und Aufgaben des Moderators/der Moderatorin**
- **die inhaltliche und organisatorische Vorbereitung**
- **Diskussions- und Gesprächsleitung - Leiten, Lenken, Steuern**
- **ModerAktion – Moderationen aktiv gestalten**
- **Methoden für eine wirksame Moderation**
- **Methodenwahl**
- **Fragetechniken**

Methoden:

Selbsterfahrung und praktisches Üben von Methoden im Rahmen von Einzel-, Kleingruppen- und Plenumsarbeit, fachlicher Input und Diskussionen im Plenum

Referentin/Trainerin:
Anna Egger

Termin: Do 20. – Fr 21. September 2018,
jeweils von 9.00 – 17.00 Uhr

Ort: Bildungshaus St. Arbogast, Montfortstr. 88,
6840 Götzis

Teilnahmegebühr: 100 Euro
Anmeldung bis 30. August 2018
<https://weiterbildungsdatenbank.fgoe.org>



Resilienz – in herausfordernden Situationen das Steuer nicht aus der Hand geben > 18610104

Resilienz bedeutet nicht, unangenehme Dinge beiseitezuschieben. Es geht darum, in konkrete Situationen hineinzugehen und sie bewusst zu gestalten. Resilienz, ein anderes Wort dafür wäre Krisenkompetenz, bezeichnet jene Widerstandskraft, die sich auch unter widrigsten Umständen und belastenden Lebensbedingungen entfalten kann. Resiliente Menschen zeigen uns vor, wie sie auch unter hohem Stress und in herausfordernden Lebenssituationen ihr Leben gelingend meistern können, wie sich auch dann noch Lebenskunst und Gelassenheit etablieren können. Sie sind nachweislich erfolgreicher in ihrer Ausbildung und im Job und führen ein glücklicheres Leben. In unserem internationalen Resilienz-Projekt haben wir verschiedene Resilienz-Trainingsmethoden und -materialien gesammelt und entwickelt, die wir in diesem Seminar gerne an interessierte Personen weitergeben möchten.

Ziel:

In diesem Seminar werden Sie mit einigen wichtigen Grundpfeilern von Resilienz vertraut gemacht. Nach dem Seminar haben Sie ein Methodenset zur Hand, mit dem sie an Ihrer eigenen psychischen Widerstandskraft arbeiten können. Als Multiplikator/innen sind Sie dann auch in der Lage, Impulse und konkrete Anregungen an andere Personen weiterzugeben.

Zielgruppe:

Unser Seminar richtet sich an Gesundheitsförderer und -förderinnen, Führungskräfte, pädagogisch Tätige und alle an der Förderung der Gesundheit im Arbeitsleben beteiligten und interessierten Personen.

Inhalte und Methoden:

- **grundsätzliche Überlegungen zum Thema Resilienz**
- **Arbeiten mit unserem Resilienz-Selbstevaluierungsbogen**
- **Kennenlernen und Ausprobieren einzelner Resilienzübungen**
- **Kennenlernen und Ausprobieren unseres Online-Spiels**
- **Arbeiten mit unserer Resilienz-Übungsdatenbank**
- **Arbeiten im Plenum und Gruppenarbeiten**
- **Einzelarbeiten und kurze Fachinputs**
- **auflockernde Übungen**

Referent/innen bzw. Trainer/innen:
Susanne Linde, Klaus Linde-Leimer

Termin: Do 11. – Fr 12. Oktober 2018,
jeweils von 9.00 – 17.00 Uhr

Ort: Junker Jonas Schlössle, Am Ach 10,
6840 Götzi

Teilnahmegebühr: 100 Euro
Anmeldung bis 20. September 2018
<https://weiterbildungsdatenbank.fgoe.org>

Mental „fit & firm“ in der Altenpflege – psychische Gesundheit von älteren Menschen > 18610105



Pflegepersonal, Altenbetreuer/innen und Führungskräfte von Altenbetreuungsstätten sind häufig mit viel Arbeit und wenig Zeit für den einzelnen Klienten/Patienten/Bewohner, häufigen Unterbrechungen und Überstunden konfrontiert. Eigene Bedürfnisse und die persönlichen Kontakte zu den älteren Menschen werden hintangestellt.

Dabei wäre gerade für die psychische Gesundheit der Pfleglinge, deren oft einziger Kontakt das Pflegepersonal ist und die mit ihren Krankheiten und dem Älterwerden oft selbst nicht fertig werden, Aufheiterung, Zuversicht und persönliche Ansprache so wichtig. Doch wie kann das im Arbeitsalltag besser gelingen?

Ziel:

Dieses Seminar hilft auf der einen Seite dem Pflegepersonal oder den Altenbetreuer/innen mit dem eigenen Energiehaushalt besser umgehen zu können, um dann energievoll auf die älteren Menschen zugehen zu können. Und auf der anderen Seite geht es darum, den persönlichen Werkzeugkoffer an mentalen Techniken zu befüllen, die im Umgang mit den Pfleglingen eingesetzt werden können.

Zielgruppe:

Pflegepersonal, Altenbetreuer/innen, Führungskräfte von Altenbetreuungsstätten

Inhalte:

- **Grundlagen des Mentalcoachings**
- **Statuserhebung: Wie mental stark bin ich und was sind meine auszubauenden mentalen Ressourcen? Wie kann ich meine Umgebung mit Ressourcen anreichern?**
- **mentale Techniken aus dem emotionalen, energetischen und rationalen Bereich wie z. B. die mentale Schutzglocke, Energetisierungsübungen, Techniken zu Ressourcenstärkung und Gedankenhygiene**

Referentin/Trainerin:
Brigitte Lube

Termin: Do 8. – Fr 9. November 2018,
jeweils von 9.00 – 17.00 Uhr

Ort: Junker Jonas Schlössle, Am Bach 10,
6840 Götzis

Teilnahmegebühr: 100 Euro
Anmeldung bis 18. Oktober 2018
<https://weiterbildungsdatenbank.fgoe.org>

Beeindruckende Flipcharts – aussagekräftige Sketchnotes

> 18610106

Bildsprache ermöglicht es, auf Flipcharts oder in Sketchnotes Sachverhalte schnell und kreativ auf den Punkt zu bringen, Prozesse darzustellen, Ergebnisse zu sichern und Ziele zu visualisieren. Professionell gestaltete Flipcharts oder eindrucksvolle Sketchnotes verleihen dem Arbeitsalltag, Sitzungen, Projekten und Entwicklungsprozessen ein neues Gesicht.

Sketchnotes sind visuelle Notizen, zusammengesetzt aus einem Mix von Handschrift, Zeichnungen, Formen und grafischen Elementen. Kleinformatige Sketchnotes werden in Echtzeit erstellt, wobei es nicht um Kunst, sondern darum geht, Ideen und Inhalte festzuhalten und Verbales mit Visuellem zu verbinden.

Ziel:

Grundkenntnisse der Visualisierung, Schrift und Schriftbildübungen, Komposition und Aufbau von Charts und Sketchnotes, viel Übungszeit

Zielgruppe:

Dieses Seminar richtet sich an alle, die moderieren, referieren, präsentieren, vortragen und die das Flipchart in ihren Veranstaltungen bereits einsetzen oder lernen wollen, es noch gezielter und effizienter zu nutzen.

Inhalte:

In diesen zwei Seminartagen werden die Basics der Visualisierung vermittelt und es wird am eigenen Schriftbild gefeilt und neue Schriftarten kennengelernt. Die Teilnehmenden steigen in die Materie „Sketchnotes“ ein, erlernen Schritt für Schritt Aufbau, Komposition und Herangehensweise zur Umsetzung von visuellen Notizen. Der dafür benötigte Bildwortschatz wird auf- und ausgebaut.

Methoden:

Das Hauptaugenmerk liegt in diesem Seminar auf dem eigenen Tun, Üben und Ausprobieren. Kurze theoretische Inputs leiten jeweils eine Übungssequenz ein, deren Ergebnisse im Plenum besprochen und so die Lernfortschritte der Teilnehmer/innen bewusst gemacht werden. In Einzelarbeit erweitern die Teilnehmer/innen ihren Bildwortschatz und komponieren eigene Visualisierungen. Die persönliche Betreuung und Beratung der Teilnehmer/innen während der Übungszeit durch die Trainerin gewährleistet individuelles Lernen. Das konkrete Umsetzen und direkte Experimentieren ermöglicht einen unmittelbaren Praxistransfer.

Referentin/Trainerin:

Anna Egger

Termin: Do 29. – Fr 30. November 2018,
jeweils von 9.00 – 17.00 Uhr

Ort: Bildungshaus St. Arbogast, Montfortstr. 88,
6840 Götzis

Teilnahmegebühr: 100 Euro

Anmeldung bis 8. November 2018

<https://weiterbildungsdatenbank.fgoe.org>

In aller Kürze: Der Fonds Gesundes Österreich

Der Fonds Gesundes Österreich ist die nationale Kompetenz- und Förderstelle für Gesundheitsförderung. Ausgehend vom ganzheitlichen Gesundheitsverständnis der WHO, die Gesundheit als das Zusammenspiel von körperlichem, seelischem und sozialem Wohlbefinden definiert, setzt sich der Fonds Gesundes Österreich für einen gesundheitsförderlichen Lebensstil und für gesunde Lebensverhältnisse ein: Vom Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) geförderte Projekte sind direkt in den Lebenswelten der Menschen verankert, in den Betrieben, auf Gemeindeebene, im schulischen und im außerschulischen Bereich etc. Der Fonds Gesundes Österreich konzentriert seine Arbeit auf die Leitthemen: Psychosoziale Gesundheit, Gesundheitliche Chancengerechtigkeit und Gender und Diversity Management. Es gibt fünf Programmlinien: Gesundes Aufwachsen, Betriebliche Gesundheitsförderung, Lebensqualität von Älteren, Kommunales Setting und Gesunder Lebensstil.

Der Fonds Gesundes Österreich unterstützt innovative Konzepte und kofinanziert praxisorientierte und wissenschaftliche Gesundheitsförderungsprojekte sowie Initiativen, die zu Strukturaufbau, Informationsaustausch und Weiterbildung im Bereich Gesundheitsförderung in Österreich beitragen. Mit dem vorliegenden „Bildungsnetzwerk“-Seminarprogramm, den Lehrgängen im Bereich schulischer und betrieblicher Gesundheitsförderung sowie bei der jährlichen Gesundheitsförderungskonferenz bzw. Präventionstagung wird allen interessierten Personen Gelegenheit zu qualitativem Dialog und Transfer von Know-how geboten. Informationen über den Fonds Gesundes Österreich finden Sie im Internet unter www.fgoe.org. Über Ziele und Förderrichtlinien informiert das aktuelle Arbeitsprogramm des Fonds Gesundes Österreich.

ACHTUNG: Ausschließlich per Online-Registrierung unter:
<https://weiterbildungsdatenbank.fgoe.org>

Erstmalige Nutzer/innen registrieren sich bitte zuerst in der FGÖ-Kontaktdatenbank unter <https://kontaktdatenbank.fgoe.org> und geben dort ihre persönlichen sowie ggf. die Daten ihrer Organisation bzw. Firma an. Über das persönliche Benutzerkonto kann nun die Anmeldung zur Veranstaltung in der Weiterbildungsdatenbank erfolgen. Nach dem Seminar wird Ihnen umgehend die Rechnung für die Seminargebühr samt Zahlschein zugeschickt. Die Teilnehmer/innenanzahl ist beschränkt.

Kosten:

2-tägiges Seminar: 100 Euro

1-tägiges Seminar: 50 Euro

Die Seminare werden aus Mitteln des Geschäftsbereichs Fonds Gesundes Österreich der Gesundheit Österreich GmbH finanziell gefördert. Im Seminarpreis enthalten sind Seminarteilnahme, Seminarunterlagen und Pausenverpflegung. Nicht enthalten und direkt an das Seminarhotel zu bezahlen sind Nächtigung, Frühstück, Mittagessen, Abendessen, Parkgebühren sowie Getränke zum Mittag- und Abendessen.

Teilnahmekonditionen:

Wir bitten Sie, die im Seminarkalender angegebenen Anmeldefristen einzuhalten. Bei Rücktritt wird eine Stornogebühr in Höhe der Seminargebühr verrechnet. Es besteht die Möglichkeit, Ersatzteilnehmer/innen zu nennen.

Veranstaltungsverantwortung:

Fonds Gesundes Österreich,
ein Geschäftsbereich der Gesundheit Österreich GmbH
Ing. Petra Gajar
E-Mail: petra.gajar@goeg.at
Tel.: 01 / 895 04 00-712
Fax: 01 / 895 04 00-720

Seminarprogramm für Betriebliche Gesundheitsförderung



Fonds Gesundes
Österreich



Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) ist ein partizipativer Prozess, in dem Arbeitgeber/innen und Arbeitnehmer/innen gemeinsam daran arbeiten, dass betriebliche Abläufe und Strukturen analysiert und gegebenenfalls verändert werden.

Das Ziel dieses Fort- und Weiterbildungsprogrammes ist die Befähigung von innerbetrieblichen Verantwortungsträger/innen und Beschäftigten der Betriebe und Organisationen zur erfolgreichen, qualitätsvollen Planung und Umsetzung von BGF-Projekten.

Das Seminarprogramm erhalten Sie gratis beim Fonds Gesundes Österreich, ein Geschäftsbereich der Gesundheit Österreich GmbH,
Email: BGF-Know-How@goeg.at, Tel.: 01/ 895 04 00-722, Fax: 01/ 895 04 00-720
oder als Download auf <http://fgoeg.org/medien/fortbildungsangebote>

